© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

JOURNAL

für

ORNITHOLOGIE.

Sechzehnter Jahrgang.

№ 95. September. 1868.

Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel, nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit, im Jahre 1867 in der Umgegend von Schlosskämpen bei Cöslin in Pommern.

Von

W. Hintz I., Königl. Förster.

Der Januar nicht sehr kalt, den 6. der kälteste Tag; Morgens 6 Uhr —15°, Mittags 12 Uhr — 7°, Abends 9 Uhr — 7°. Der gelindeste Tag den 29. + 4 . 3 . 2½. Im Monat 4 helle und 10 trübe Tage, die anderen abwechselnd bald mehr hell, bald mehr trübe, an einigen Tagen 2.—10., 18., 21. und 25. wenig Schnee, schlechter Spurschnee, keine Schlittenbahn.

Der Februar gelinde, nur an einigen Tagen leichter Frost, 10., 11., 16., 18. Morgens 0, den 19. Abends — 3, den 20. Morgens und Abends — 2°, den 21. Morgens — 3°, Abends — ½° den 23. und 24. Abends 0, 26. Abends — ½°, den 27. und 28. ganzen Tag unter 0. Der kälteste Tag den 28. — 3 . 1 . 3, der gelindeste Tag den 13. + 4 . 6 . 5. und den 17. + 3 . 8 . 4. 5 helle und 10 trübe Tage, 9 Tage mehr trüb wie hell, die anderen abwechselnd bald mehr hell, bald mehr trübe, 11., 12., 24., 26., 27. und 28. wenig Schnee, 24., 27., 28 schlechter Spurschnee. Regen war vorherrschend, im übrigen schön Wetter.

Den 10. blühte im Garten *Galanthus nivalis*, und den 12. hatte *Spirea sambucifolia* kleine Blätter.

Die ersten zwei Drittel des März kalt, sonst nicht sehr unfreundliches Wetter. Den 18. der kälteste Tag — 14 . 1 . 8. Der gelindeste Tag den 27. + 5 . 10 . 5½. 1. bis 24. wenig Schnee

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nur immer schlechter Spurschnee, nur an einigen Tagen war guter Spurschnee, am 22. schlechte Schlittenbahn. Den 25. bis Ende des Monats schönes Wetter. Der 25. sehr schöner Tag. Goldammer, Rothkehlchen, Rebhuhn, Enten, Lerchen, Kiebitz, Kranich — an mehreren Stellen — Sperling, Meisen, Heidelerche, Schnarre, alle sehr lebendig und laut gesungen, eben so der 27., 29. und 30. Im Monat 19 helle und 2 ganz trübe Tage, 5 mehr hell als trübe und 2 mehr trüb wie hell, die anderen Tage bald mehr trüb, bald mehr hell.

Den 25. die ersten Frösche auf dem Lande, 31. stellenweise leise gemurrt, den 25. flogen die Bienen und am 29. *Papilio rhamni.*

Der April im Ganzen schön, und zeigte der Thermometer nur am 5. Morgens 0, Abends — 2; den 6. und 8. Morgens 0; 10. Abends 0; 12. Abends — $^1/_2$ °, sonst immer +. Der wärmste Tag den 20. + 8 . 15 . 12; der niedrigste Thermometerstand den 5. 0 + 2 — 2; den 20. Nachmittags Gewitter, den 21. auf den 22. Nachts starker Donner. Im Monat 10 helle und 6 trübe Tage, die anderen abwechselnd bald mehr hell, bald mehr trübe. An vielen Tagen des Monats Regen, das letzte Drittel nie ohne Regen.

Den 2. des Nachts leicht gefroren, den Tag kein Kiebitz und keine Beccasine laut, 6. Nachts wenig Hagel, den 10. Schneeflocken, 11. auf 12. Nachts wenig Hagel, den 12. Schneeschauer mit Hagel, eben so den 13., den 17. Nachmittag starke Schneeschauer, solche grosse Flocken wie ich selten gesehen habe, lag über 2″ hoch, den 18. mit Regen und Schnee fort. Den 20. die ersten *Papilio Antiopa.* Bienen flogen und knulten sehr. Frösche Abends viel laut.

Mai mit Ausnahme einzelner Tage schön und warm, überhaupt in den letzten Tagen. Den 14. Abends — 1. 15., 23. und 24. Morgens 0. Der wärmste Tag den 31. + 16 . 23$^1/_2$. 12$^1/_2$. Der niedrigste Thermometerstand den 14. + 2 . 3$^1/_2$ — 1; im Monat 17 helle und 6 trübe Tage, die anderen abwechselnd bald mehr hell, bald mehr trübe, den 11., 26. und 31. fernes Gewitter. Den 23. Nachmittag Hagel mit Schnee und hielt die ganze Nacht hindurch an, eben so den 24. Vormittag. Der Schnee lag 2—3″ hoch. Den 25. ganzen Tag Spurschnee, sehr windig, der Schnee an manchen Stellen 6—12″ hoch zusammengeweht, den 26. Thauwetter und der Schnee Nachmittag beinahe gänzlich fort. 27.—31. schön warmes und helles Wetter.

Die Vögel litten vom 23.—25. bei diesem wirklich sehr unfreundlichen Wetter sehr, und habe ich später wohl ca. 80 Nester gefunden,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

worin die Jungen todt oder die Eier verlassen waren, vorzüglich litten sehr die Höhlenbrüter, wie *Muscicapa atricapilla, Parus*-Arten und *Certh. familiaris,* indem davon Nester ganz voll Wasser standen. Auch alte Vögel habe ich todt gefunden, und viele suchten Schutz in den Wohnungen, Ställen und Scheunen. *Sylvia cinerea* und *Lanius collurio* fand ich todt in meinem Hinterhause, alle Vögel sassen in diesen Tagen traurig und betrübt umher und hatten alle Scheu verloren, *Cuculus canorus* liess sich bis auf 10 Schritt nahe kommen, eben so alle anderen Vögel.

Der Juni schön und warm, höchster Thermometerstand den 2. + 16 . 18$^3/_4$. 12, der niedrigste den 9. + 6 . 10 . 7. 1. bis 8., 20. bis zu Ende schön Wetter und sehr warm. Gewitter am 3. Nachmittags, 5. des Nachts, 8. Vor- und Nachmittag. Im Monat 21 helle und 4 trübe Tage, die anderen bald mehr hell, bald mehr trüb, an 12 Tagen Regenschauer.

Der Juli ziemlich warm, doch nur an einigen Tagen grosse Hitze. Der höchste Thermometerstand den 23. + 14 . 23 . 14, der niedrigste den 10. + 8$^1/_2$. 10 . 9. Gewitter den 2., 3., 14., 15., 16., 22., 26. und 27. Nachmittags den 18., 23. und 24. Vormittags. 12 helle und 4 ganz trübe Tage, die anderen abwechselnd bald mehr hell, bald mehr trübe.

Den ganzen Monat viel Regen, welcher dem Gedeihen der Saaten sehr vortheilhaft, jedoch unseren Sängerarten, überhaupt allen Vögeln und namentlich an den Bruten der Sumpf- und Wasservögel viel Schaden verursachte, indem die Brutstellen derselben oft unter Wasser gesetzt und daher die Bruten gestört wurden.

Noch muss ich als Merkwürdigkeit anführen, dass ich den 25. Juli des Nachts einen Aal gestochen, welcher 40—50 junge, 1 bis 1$^1/_2$'' lange Aale bei sich hatte.

Der August warm und schön, jedoch mit vielem Regen, überhaupt in den letzten $^2/_3$ des Monats mit schönen und warmen Tagen. Der höchste Thermometerstand den 21. + 13$^1/_2$. 23 . 13. der niedrigste Stand den 11. + 11 . 11$^1/_2$. 10. Gewitter nur den 26. und 27. Nachmittags, 19 helle und 5 trübe Tage, doch auch an der hellen Tagen oft Regenschauer und mehrentheils trübe Nächte mit Regen.

Auch in diesem Monat litten die Bruten der Sumpf- und Wasservögel sehr, indem die Flüsse und kleinen Bäche oft aus ihren Ufern traten und die Brücher mehrere Tage unter Wasser standen, daher die verspäteten oder zweiten Bruten häufig gestört wurden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Den 18. und 19. erschlug ich an jedem Tage eine *Coluber chersa* (Kreuzotter), welche, die eine 11, die andere 13, grosse lebendige Junge bei sich hatten.

Der September schön und warm, der höchste Thermometerstand den 1. + 12 . 22½ . 16, der niedrigste Stand den 24. 0. 14 . 4. Den 1. Nachmittags und Nachts starkes Gewitter, 7. ganzen Nachmittag starkes Gewitter, 21. Vormittags starker Donner. Im Monat 13 helle und 6 trübe Tage, die anderen abwechselnd bald mehr hell, bald mehr trübe, an 13 Tagen öftere Regenschauer. Den 19. und 24. das Thermometer Morgens 0; den 10. Nachts stark gereift und leichter Frost, 15. Nachts stark gereift.

Der October mehr hell wie trübe und schönes Wetter, die letzte Hälfte, bis auf die 3 letzten Tage, schön und warm. Der höchste Thermometerstand den 19. + 9 . 10 . 9½, der niedrigste den 6. + 3 . 6 . 1. Die Nacht vom 6. zum 7. stark gereift, leichter Frost. 14 helle und 7 trübe Tage, die anderen bald mehr hell, bald mehr trübe, an 7 Tagen Regen, auch öfters des Nachts Regen.

Der November mehr trüb und rauh, der niedrigste Thermometerstand den 21. — 1½ . 0 . — 2½ der höchste Stand den 1. + 8 . 10 . 9. Den 3., 5.—7., 10., 12.—14., 17., 18., 20.—25., 27.—30. das Thermometer unter 0; den 3., 5., 6., 18., 20.—22., 27. Abends 0; den 6., 7., 17., 25., 28. Morgens 0; 18., 21., 23., 24. Mittags 0; den 3., 12., 13., 14., 18., 21.—24., 30. Morgens den 22. Mittags, den 10.—12., 14., 17.—21., 24. und 29. Abends unter 0; die grösste Kälte den 30. Morgens — 5½. 6 helle und 6 trübe Tage, die andern bald mehr hell, bald mehr trübe, den 4. Hagelschauer, 5. und 6. Schnee (schlechter Spurschnee), 17.—20. Hagelschauer, 20.—24. ziemlicher Spurschnee, lag aber ½'' hoch, 25. und 26. Nachmittags fort, den 30. zum erstenmal Grundeis in der Radü. An 6 Tagen Regenschauer, auch mehreremal des Nachts Regen.

Der December gemässigt kalt. Der niedrigste Thermometerstand den 22. — 5½ . 5 . 12 und war die grösste Kälte in diesem Monat am 22. Abends 7 Uhr — 13°. Der höchste Stand den 2. + 5 . 7½ . 2; über 0 zeigte das Thermometer den 1., 2., 18. den ganzen Tag 3., 11., 19., 28., 29. Morgens, den 11., 15., 29. Mittags und den 27. Abends. 9 Tage waren hell oder mehr hell wie trübe, 18 Tage trübe, die anderen bald mehr hell, bald mehr trübe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schnee den 3., 6.—31., an mehreren Tagen sehr schöner Spurschnee, aber nur schlechte Schlittenbahn, sehr oft starker Wind und Schneetreiben.

Der Zug und Wiederstrich der Vögel war von manchen Arten ziemlich stark, im Ganzen aber nur mittelmässig. Auch in diesem Jahre, obgleich die Herbstwitterung sehr schön war, zogen die Zugvögel, mit wenigen Ausnahmen, sehr früh und noch früher wie im Jahre 1866 von hier fort.

Haliaëtos albicilla. Hier selten und nur Strichvogel, horstet in Hinterpommern sehr selten, indem ich nur ein Revier in der Nähe des Ostseestrandes kenne, wo er seit 1832, wo ich den Horst zuerst fand, gehorstet, jedoch seit 6 Jahren — wie ich erfahren — soll er auch da nicht mehr horsten. Den 16. Januar sah ich einen einzelnen am Radü-Ufer sitzen, konnte ihm jedoch seiner Scheuheit wegen nicht nahe kommen.

Aquila fulva (Stand- und Strichvogel). Hielt sich den ganzen Winter hier auf und bauete den einen von seinen Horsten — worin er früher gebrütet — höher auf.

Den 6. April wurde der Horst bestiegen und ihm seine 2 Eier genommen, welche ca. 6 Tage bebrütet waren, das hellste Ei etwas mehr.

Die Adler hielten sich noch lange Zeit nachher in der Nähe und auf dem Horste auf, brüteten aber nicht mehr. Von October ab waren sie wieder in der Nähe der Horste und trugen Nestmaterial auf. Den 22. December, da die Radü grösstentheils zugefroren und mehrere 100 Enten sich an den offenen Stellen aufhielten, nahm der eine Adler, ca. 600 Schritte von meiner Wohnung, eine Ente und verzehrte sie sitzend am Ufer.

Aquila naevia (Zugvogel). 12. März (N. — 4 . $1^1/_2$. 8) in der Nähe des vorjährigen Horstes, 8. Mai erstes Gelege mit 2 wenig bebrüteten Eiern in einem Horste, worin 1866 *Astur palumbarius* gebrütet. Letztes Gelege den 9. Mai mit 1 frischen, den 16. lag in demselben Horste ein ca. 3 Tage bebrütetes Ei, wahrscheinlich von demselben Weibchen.

Dieser Adler vermindert sich von Jahr zu Jahr. In einem Theile meines Reviers habe ich einem Paare — wie ich gewiss glaube, immer demselben — schon 10 Jahre die Eier genommen, in diesem Theile des Reviers sind 10 alte Horste, und wechselt der Adler mit den Horsten, so dass er bald einen im vorigen Jahre besetzten *Buteo-* oder *Astur-palumbarius*-Horst bezieht, nur einmal

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

baute er sich selbst einen schlechten Horst ca. 18′ hoch auf einer Birke auf, und einmal wählte er einen *Buteo*-Horst, aus dem ich schon in demselben Jahre die Eier genommen.

10. September SSW. + 3 . 18 . 4 zuletzt gesehen.

Buteo lagopus (Z.) d. J. hier nicht bemerkt. Von Swinemünde habe ich d. J. Eier erhalten, und ist er dort brütend vorgekommen.

Buteo vulgaris (Z.) den 15. Februar SO. + $2^1/_2$. 3 . $1^1/_2$ 3 Stück bei Bublitz, den 20. Februar hier, 27. Februar einzelne über den Horsten, 11. März paarweise über dem Walde und viel laut, ebnso den 13. und 14., vom 17. ab allenthalben, auch viel laut, über und bei den Horsten.

16. April erstes Gelege mit 3 ca. 3 Tage bebrüteten, 9. Juni letztes mit 2 frischen Eiern. War d. J. häufiger wie seit einigen Jahren, jedoch habe ich nur 1 Gelege mit 4 Eiern erhalten.

Vom 14. August täglich, wohl schon ziehend, den ganzen August bis 10. September täglich mehrere unter Geschrei hoch in der Luft kreisend, hielten wohl Flugübung, den 14. October O. + 6 . 8 . 4 zuletzt gesehen.

Pandion haliaëtus (Z.), brütet hier nicht und zeigt sich nur selten; im Frühjahr keinen bemerkt, den 22. October SW. + $^1/_2$. $11^1/_2$. 9, einen einzelnen über der Radü.

Nach einem Schreiben aus Vorpommern sind dort in einem Reviere in diesem Jahre 9 Eier von *Falco peregrinus*, 6 von *Haliaëtus albicilla*, 8 von *Pandion haliaetus*, 11 von *Aquila naevia*, 1 Gelege von *Falco subbuteo*, *Circaëtos brachydactylus* und *Ardea stellaris* gefunden worden.

Pernis apivorus (Z.), die Ankunft nicht bemerkt, 11. Juni beide Alten beim Horste, welcher im vorigen Jahre von *Buteo vulgaris* besetzt und vor 3 Jahren von *Pernis* bewohnt war. Der Horst war mit grünen Eichenzweigen belegt, den 14. 1 Ei im Horste, legte nicht mehr, und hatte der Vogel, da der Horst mehreremale untersucht, wohl dasselbe verlassen, und nahm ich den 18. das Ei fort. Den 4. Juni erhielt ich jedoch schon ein Gelege von 2 Eiern aus einem andern Revier. Der Vogel muss nur langsam legen, indem schon am 31. Mai 1 Ei im Horste lag und den 4. Juni noch beide Eier unbebrütet waren.

Hat sich seit einigen Jahren sehr vermindert, indem auch in den Revieren, wo ihm die Eier und Junge nicht genommen, er sich jetzt selten zeigt.

Milvus regalis (Z.) den 23. März SO. — 10 . 1 . $2^1/_2$, ein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einzelner, kreiste bei meiner Wohnung über der Radü, nicht oft im Laufe des Sommers gesehen und keinen Horst gefunden. Auch dieser Vogel hat sich sehr vermindert, indem ich früher öfter 2—4 Gelege erhalten.

Den 15. October SO. + 6 . $10^1/_2$. $1^1/_2$, einen einzelnen zuletzt gesehen.

Milvus ater (Z.), die Ankunft nicht bemerkt, überhaupt habe ich diesen Vogel hier im Laufe von 25 Jahren nur einigemale gesehen. Um so mehr war ich erfreut, am 11. Mai einen Horst zu finden. Da ich keinen Kletterer bekommen konnte, so liess ich den Horst erst den 25. Mai besteigen, und fand ich in demselben 2 ca. 6 Tage bebrütete Eier, welche aber verlassen waren. Sollte auch hier die schlechte Witterung dem Vogel zum Verlassen seiner Eier Veranlassung gegeben haben?

Falco peregrinus (St. auch wohl Strichvogel), 17. April 4 Eier, eines 8 Tage bebrütet, das hellste nicht angebrütet, 23. Mai 3 Eier ca. 8 Tage bebrütet, jedenfalls von demselben Weibchen.

Falco tinnunculus (Z.), den 14. April SW. + 4 . 6 . 6, besuchte nur in einem Pärchen den vorjährigen Brüteplatz. 8. Mai ein Gelege mit 5 frischen Eiern. War in diesem Jahre wenig vertreten und eben so selten wie in früheren Jahren.

Astur palumbarius (St. und Str.) d. J. nicht häufig, jedoch hat jedes Revier gewöhnlich sein Standpärchen; 13. April erstes Gelege mit 3 frischen Eiern, den 8. Mai in der Nähe des ersten Horstes, wohl von demselben Paare ein Gelege mit 2 frischen Eiern. Den 15. Mai letztes mit 2 frischen Eiern von einem andern Revier.

Den Herbst und Winter kommt er häufig in die Dörfer und einzelnen Gehöfte und holt seinen Tribut von den Hühner- und Taubenhöfen.

Acipiter nisus (Z., St. u. Str.) 1. Aril SW. + 2 . $1^3/_4$. — 1, zuerst bemerkt. War in diesem Jahre viel häufiger wie seit einigen Jahren, indem ich 9 Gelege erhielt. Erstes den 8. Mai mit 3 frischen, 14. Juni letztes mit 5 ca. 8 Tage bebrüteten Eiern. Es waren sehr schöne Varietäten unter den Gelegen.

Syrnium aluco (St., auch wohl Str.) war auch in diesem Jahr selten und habe ich selbst von meinem Standpärchen nicht das Nest gefunden. Den 10. April erhielt ich ein Gelege mit 5 frischen Eiern aus einer Scheune in Dorfstädt; von diesem Pärchen ist 2 Jahre hintereinander ein Vogel erlegt, und doch findet sich immer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wieder einer dazu und brüten sie auf der alten Stelle. Den 13. April ein Gelege mit 4 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern von Manow.

War im Frühjahr und Herbst sehr wenig laut, im Frühjahr — vorzüglich in den letzten Tagen des Februar und Anfangs März — noch öfter wie im Herbst.

Bubo maximus (St., auch Str.), keine Eier erhalten, liess sich auch nur selten, des Abends, hören.

Strix flammea (St.), nur in einigen Dörfern. Früher fand ich einmal im Rügenwalder Stadtforst 3 Nester in einem Umkreise von 800 Schritt. In dem Dorfe Gribnitz fand ich im vorigen Jahre auf der Dorfstrasse in einem hohlen *Ulmus campestris* ein Nest mit 5, etwas bebrüteten Eiern, dieses Jahr an derselben Stelle den 16. Mai ein Gelege mit 7 verschieden bebrüteten Eiern, das meiste ca. 6 Tage. In hiesiger Gegend weiss ich sonst kein Standpärchen.

Lanius excubitor (St., Z., auch Str.), kommt hier sehr selten im Frühjahr, öfter noch im Herbst und Winter vor, daher war es mir eine grosse Freude, den 29. Mai ein Nest mit einige Tage alten Jungen zu finden. Das Nest stand am Rande eines Vorholzes auf einem 6′ hohen Eichstrauch, und konnte man, wenn man den Strauch etwas bog, gut in's Nest sehen. Im Herbst keinen bemerkt.

Lanius minor (Z.), die Ankunft nicht bemerkt. Ist nicht häufig, doch hat beinahe jedes Dorf ein Pärchen; den 8. Juli ein Nest mit 5 frischen Eiern. Im Herbst keinen bemerkt.

Lanius collurio (Z.), 11. Mai SO. + 4 . 10 . 4. Den 8. Juni erstes Gelege mit 5 frischen, 11. Juli letztes mit 4 frischen Eiern. In diesem Jahre, wie immer häufig, jedoch nur 1851, 1852 und 1861 das erste Nest so spät gefunden, in den anderen Jahren gewöhnlich im letzten Drittel des Mai. Unter den 16 Gelegen befanden sich einige schöne Varietäten.

Den 28. August W. + 14 . 18 . 13½ den letzten Vogel gesehen.

Corvus corax (St. und Str.). Obgleich in meinem Nachbarrevier ein Pärchen Stand hält, so habe ich doch aller Mühe ungeachtet das Nest nicht gefunden. Täglich konnte ich im September und October das Pärchen in der Nähe meiner Wohnung sehen, ja einige Tage sogar auf den Ebereschenbäumen, welche d. J. ungemein viele Beeren hatten, wo sie sich von denselben nährten.

Corvus cornix (St. und Str.). Im Winter waren viele hier, oft ca. 100 Stück, gewöhnlich mit Dohlen gemischt, im November und December auch sehr häufig, vorzüglich auf der späten Roggensaat und den Rieselwiesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Februar SO. + $2^1/_2$. 3 . $1^1/_2$. Die ersten Zugkrähen mit Dohlen gemischt, gegen Abend kreisten viele näher und zogen gegen die Dämmerung dem Walde zu, den 16. Februar, 3. und 4. März sehr häufig gezogen, 9. März ca. 300 Stück, wovon jedoch ca. $^5/_6$ Krähen und $^1/_6$ Dohlen waren, gegen Abend über $^1/_2$ Stunde bei meiner Wohnung, kreisten und schwenkten unter grossem Geschrei viel näher und hier nie so viele beisammen gesehen, seit dem 1. März Abends 70—80 Stück alle Abend unter grossem Geschrei umherfliegend — ob aber Zugkrähen? — 25. März viele mit Dohlen gemischt, 27. Nachmittags zogen sehr viele still in kleinen Zwischenräumen. Die Zugkrähen ziehen gewöhnlich still, daher ich im Zweifel bin, ob die früher bemerkten schon Zugkrähen waren.

28. April erstes Gelege mit 4 frischen, 6. Juli letztes mit 4 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern. Vom 18. October bis Mitte November zogen viele Krähen, immer still, gegen W.

Im Herbst bis Ende des Jahres hier häufig sehr viele Krähen, oft 60—70 Stück beisammen, und hier nie so viele bemerkt.

Corvus frugilegus (Z.) wird hier selten auf dem Zuge bemerkt, den 25. März SW. + 3 . 8 . 2, 2 Stück gesehen, weiter keine bemerkt.

Corvus corone (Z.) zeigt sich hier nicht alle Jahre, dieses Jahr keine gesehen.

Corvus monedula (St. und Str.). Die hier befindlichen Standpärchen mit ihren Jungen (24 Stück) den ganzen Winter und Frühjahr mit den Krähen — selten allein — zusammen. Den 5. Februar SW. + $1^1/_2$. $3^1/_2$. $1^1/_2$. auf dem Zuge, 14. Vormittags zogen sie sehr häufig, 15. mit Krähen gemischt, 3. und 4. März allein, häufig 9. und 23. März viele mit Krähen gemischt. Den 28. März trieben sich die Standpärchen bei den Nestern.

3. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, 24. Mai letztes mit 5 ca. $^3/_4$ bebrüteten Eiern.

Den 4. October SSW. + 4 . 10 . 4, die ersten Zugdohlen, zogen den ganzen Monat, doch nicht häufig und nicht alle Tage, 8. November WWN. + 6 . 7 . 3, die letzten.

Pica vulgaris (St. und Str.) haben sich sehr vermindert, früher in der Umgegend wohl 10 Paare; d. J. nur ab und zu einzelne gesehen, kein Nest gefnnden.

Garrulus glandarius (St. und Str.), auch in diesem Jahre viel häufiger wie früher, vorzüglich im Herbste, den 24. Mai zu 13 und mehr beisammen, bissen und stritten sich um die Weibchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, 3. Juni letztes mit 2 frischen Eiern.

Im October zu 10 und 16 zusammen auf den einzelnen Eichen bei meiner Wohnung — welche etwas Eicheln hatten — sowie auf den Ebereschenbäumen, nach dem 14. November und später zu 10 und mehr auf der späten Roggensaat.

Nucifraga caryocatactes (Z.), 4. October SSW. + 4 . 10 . 4 ein einzelner in den Dohnen gefangen, sonst nicht in Erfahrung gebracht, dass er sich an irgend einer Stelle gezeigt habe.

Sturnus vulgaris (Z.) 13. Februar WSW. + 4 . 6 . 5, 2 Stück laut pfeifend, den 17. 1; 18. 3; 24. 4 Stück auf den Elsen bei meiner Wohnung viel laut, 4. März 5 Stück im Walde, 5. März ca. 200 mit Krähen gemischt auf den Rieselwiesen, 10. 5; den 11. an mehreren Stellen zu 5 bis 30; 15. 60 Stück auf dem Scheunendache in Schlosskämpen, den 21. 6 auf dem Dache meiner Scheune, 22.—25. nur ab und zu wenige, vom 26. an häufig allenthalben, auch im Walde, 28. in Flügen von 13—20 Stück; 29. zu 2 und 3 im Walde, trieben und jagten sich bei den Nestern. Bis zum 4. April noch viele einzeln, den 6. den ganzen Tag 2 Stück auf meinem Hofe, flogen oft in die Scheune und in die in Wänden befindlichen Rüstlöcher, den 8. bei Wind und Regen zu 10 und mehr beisammen, den 12. zu 15 und 20 und mehr auf den Wiesen und im Walde, viel laut, 15. zu 100 auf den Wiesen, 17. ein Flug von ca. 300, flogen viel näher und setzten sich dann auf die Rieselwiesen, ab und zu trennten sich kleine Flüge von 10 bis 20 Stück davon ab. Den 23. noch zu 3 bis 15 zusammen, von jetzt ab wohl meistentheils nur Brutvögel.

8. Mai erstes Gelege mit 6 frischen, 14. letztes mit 2 frischen Eiern, den 13. lagen 3 Eier im Schlosskämper Garten an der Erde, welche faul waren, 2 davon waren zerbrochen. Sollte diese der alte Vogel aus dem Neste getragen haben?

Die Staare waren d. J. hier nicht häufige Brutvögel, auch sammelten sich die jungen ausgeflogenen Vögel nicht bei meiner Wohnung wie es seit 25 Jahren allemal geschah, wo sich wohl Abends Flüge bis zu mehreren Hunderten zusammenzogen und dann ihre Nachtruhe in den kleinen Rohrplänen nahmen. Den 9. Juni die ersten ausgeflogenen jungen Vögel — ein Geheck — auf den hohen Pappeln bei Schlosskämpen, von da ab täglich welche, jedoch höchstens zu 5—12 Stück, nur einmal ein Flug von ca. 50, im Juli täglich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zu 5 und 10; den 7. 50; den 8. 30; den 24. 2 Flüge von 10 und 30; dann zeigten sie sich hier nicht mehr.

Den 27. September wieder die ersten 5 Stück, 4. October ca. 80 und mehr in grossen Flügen, 5. October zu 5 und 30; 9. October kleine Flüge von 7 bis 10 Stück auf den Ebereschenbäumen, wo sie sich von den Beeren nährten, und hielten sich bis zum 16. auf, doch auch in dieser Zeit kleine Flüge von 6 bis 10 an verschiedenen andern Orten und vorzüglich auf den hohen Pappeln im Schlosskämper Garten, 19.—20. bis 8 zusammen, 21. viele Flüge bis 50 Stück; 25. viele Flüge von 36 bis 50. 4. November W. + 4 . 4 . 3, ein Flug von ca. 200 auf dem Ubedeler Felde, die letzten.

Bombycilla garrula, den 4. und 5. Januar an mehreren Stellen oft bis 30; den 8. über 100 in einem Fluge, 26. April ein einzelner in meinem Garten. Im Herbst keine gesehen und auch nicht gehört, dass sie sich in der Umgegend gezeigt.

Oriolus galbula (Z.), 7. Mai SW. + 7 . 8 . 12, das ganze Jahr wenig laut.

Den 12. Juni ein Nest mit 3 halbzugewachsenen Jungen. Das Nest ca. 20′ hoch, 3′ vom Stamme entfernt auf einer Kiefer. War nur in wenigen Paaren vertreten und sehr wenig laut; 8.—20. August viel gequumt; 12.—20. einzelne im Garten auf den Kirschbäumen, seitdem nicht mehr gehört und gesehen.

Coracias garrula (Z.), d. J. nicht bemerkt. Früher nisteten in meinem Revier, in den am Rande der Wiesen befindlichen alten Eichen, jährlich 3—5 Paare, nachdem die Eichen gehauen, sind sie hier verschwunden. Im Bublitzer Stadtforst nisteten früher 10 bis 12 Paare, nachdem auch in diesem Revier in den letzten 6 Jahren ca. 10,000 alte Eichen gefällt, haben sie sich auch hier verzogen, und war dieses Jahr nie 1 Pärchen vorhanden.

Cuculus canorus (Z.), 1. Mai W. + 6 . 5½ . 6, laut, den 28. Juni ein Ei bei 5 *Motacilla alba*, den 5. und 12. Juli je 1 Ei bei 5 *Motacilla alba*.

War d. J. wenig laut und schwach vertreten, nur vom 7.—27. Juli viel gerufen, und diese Tage abgerechnet, kaum im Ganzen so viel laut, wie in anderen Jahren in 3—4 Tagen.

Den 31. Juli W. + 9 . 11 . 9½, zuletzt noch einigemal laut in Oberfür.

Upupa epops (Z.), 23. April SW. + 5 . 10 . 9, Morgens viel gerufen, eben so den 24. War wenig vertreten und liess seine Stimme nicht oft hören. Ich habe früher jährlich oft 5—6 Nester

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gefunden, dieses Jahr aber keins und hatten sich in meinem Revier nur 2 Pärchen (an verschiedenen Stellen) eingefunden. 28. August W. + 14 . 18 . 13½, zuletzt gesehen.

Muscicapa grisola (Z.), 4. Mai W. + 2 . 4 . 9½, nicht häufig, 12. Juni erstes Gelege mit 3 frischen, 1. Juli letztes mit 4 ca. ½ bebrüteten Eiern. 8. September SW. + 10 . 13 . 10 zuletzt.

Muscicapa collaris (Z.), dieses Jahr nicht bemerkt.

Muscicapa luctuosa (Z.), 5. Mai SO. + 4 . 9 . 3, erschienen zuerst bei den Brutkästchen vor meiner Thür, besahen sich dieselben, hielten sich 2 Tage auf, und verschwanden. 29. Mai erstes Gelege mit 1 frischem Ei, 30. mit 3 frischen Eiern, beide verlassen. 12. Juni letztes mit 4 frischen Eiern.

War auch in diesem Jahr ziemlich häufig, den Wegzug nicht bemerkt.

Saxicola oenanthe (Z.), 1. April SW. + 2 . 1¾ — 1, an mehreren Stellen, erschien d. J. sehr früh und war auch häufig vertreten. 11. Mai erstes Gelege mit 7 frischen, 21. Juni letztes mit 5 frischen Eiern. 26. August SO. + 12½ . 19 . 14, zuletzt gesehen.

Pratincola rubetra (Z.), 24. April SSW. + 9 . 13 . 9, gleich viel laut, aber nur wenig vertreten, früher oft 9—14 Nester gefunden, d. J. nur 3. Erstes Gelege 30. Mai mit 3 frischen Eiern, verlassen, letztes 11. Juli mit 6 ca. ½ bebrüteten Eiern. 5. September 0 + 6 . 16 . 7, zuletzt.

Ruticilla phoenicura (Z.), 4. Mai W. + 2 . 4 . 9½. Auch dieser Vogel zeigt sich viel seltener wie in früheren Jahren, wo ich oft 6—10 Nester fand, hingegen in diesem Jahre nur 3. Erstes Gelege 9. Juni mit 7 frischen, letztes 12. Juli mit 6 frischen Eiern, alle im Klafterholze. 1. October W. + 8 . 9 . 7½, zuletzt.

Accentor modularis (Z.), hier sehr selten, und nur selten ein Nest gefunden, dieses Jahr keinen Vogel bemerkt.

Turdus merula (St. Str. und auch wohl Z.) häufig im Frühjahr, Sommer und Herbst, 2. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, 2. Juni letztes mit 5, einige Tage bebrüteten Eiern.

Zeigte sich d. J. allenthalben, selbst in alten Eichenwäldern. Im November und December beinahe täglich, einige auf den 15 bis 20 Schritt von meinem Fenster entfernt stehenden Ebereschenbäumen.

Turdus viscivorus (St., Str. und Z.) Nicht so häufig wie in früheren Jahren, ⅔ leise gesungen. 2. Mai erstes Gelege mit 3 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einzeln und auch paarweise den 14. September gesungen.

Turdus musicus (Z.) 26. März S. + 2 . 10 . 5. gleich leise gesungen, 27. allenthalben, viel laut.

War in diesem Jahre häufiger Brutvogel, 10. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, 11. Juni letztes mit 1 frischen Ei. Die ersten Zugvögel erschienen den 13. October, und war dies zugleich der beste Fangtag, 26. October die letzten gefangen.

Der Vogelfang war in diesem Jahre sehr schlecht, und obgleich Beeren in grosser Menge vorhanden, gab es doch sehr wenig Vögel und ist dies mit eins der schlechtesten in einem Zeitraume von 50 Jahren. Ich habe zwar schon weniger gefangen, allein dann fehlte es gewöhnlich an Ebereschen.

Turdus musicus gab wie immer die meiste Ausbeute, dann *Turdus iliacus, merula* und *pilaris.* Von *Turdus viscivorus* nichts gefangen, eben so keine *Pyrrhula vulgaris*, *Bombycilla garrula* und *Rubecula familiaris* gefangen, daher auch der Strich wenig oder gar nicht ausgebeert war.

Turdus pilaris (St., Str. und Z.) dieses Jahr wieder in grosser Anzahl. Im Januar keine gesehen, 10. Februar ein Flug von ca. 30; 15. und 16. zu 6 und 10, vom 25. März an paarweise, nur den 26. April noch ein Flug von ca. 100; 31. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, 9. Juli letztes mit beinahe flugbaren Jungen. Das letzte Nest stand an der grossen Landstrasse auf einer Eberesche 7 Fuss hoch, da wo die Zweige sich auszubreiten anfingen, die eine Seite an den Hauptstamm gelehnt.

Vom 18. October an täglich zu 10—40 auf den Ebereschenbäumen, 23. über 60, diese täglich bis zum 16. November hier, wo sie sich verminderten, nur 10—30 sich immer hier aufhielten; 17. November ein Flug von 150; da sie die Ebereschen verzehrt hatten, zogen sie sich nach einem Feldholze in der Nähe, wo viel *Juniperus communis* stand, welcher auch viele Beeren hatte, wo sich täglich 100 und mehr aufhielten.

Einzelne hielten sich nahe bei meiner Wohnung auf den Ebereschen den ganzen December auf.

Turdus iliacus (Z.), 17. April SW. + 2 . 4 . 2, nicht häufig, den 26. April die letzten.

10. October die ersten in den Dohnen gefangen, den 30. die letzten. Den 10. November schoss ich noch einen einzelnen, welcher unter *T. pilaris* auf den Ebereschenbäumen bei meiner Wohnung sich befand.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cyanecula suecica (Z.), 6. April W. 0 + 4 . 2, bei Ubedel leise gesungen. War sehr wenig vertreten, indem nur ein Pärchen in meiner Nähe war, wo früher 10—12 Paare den Sommer über sich aufhielten. Bei allen diesen Sängern, als *Cyanecula suecica, Pratincola rubetra* etc. und vielen Sumpfvögeln, wie *Vanellus cristatus*, *Crex pratensis* etc., thun die Rieselwiesen viel Schaden, und werden dadurch sehr viele Bruten zerstört, indem durch das frühe Mähen derselben die meisten Nester zerstört werden.

Von *Cyanecula suecica* dieses Jahres kein Nest gefunden.

Luscinia vera (Z.) zeigt sich hier nur ab und zu im Schlosskämper Garten, jetzt 3 Jahre nacheinander, liess sich nur einige Zeit hören und verzog sich dann. 1865 liess sie sich nur an drei Abenden hören, 1866 an 20 Abenden und 1867 24 Tage. Den 22. Mai d. J. O. + 3 . 8 . 1½, nur ab und zu einige Schläge, vom 1. Juni ab alle Abende bis zum 16., wo sie sich nicht mehr hören liess.

Rubecula familiaris (Z.), sehr selten einzeln den Winter über hier bleibend. 24 März SO. 3 + 4½ . 2, im Walde leise gesungen, 28. Nachmittags im Garten, mehrere im Walde gesehen. 29. und 31. mehrere bei meiner Wohnung.

Dies Jahr häufiger Brutvogel, 11. Mai erstes Gelege mit 7 frischen, 12. Juli letztes mit 6 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern, nur im vorigen Jahre mehr Nester gefunden, sonst wäre dies Jahr das reichste gewesen.

Herbstzug wenige gesehen und keine in den Dohnen gefangen, in manchen Jahren oft über 100; den 25. October SW. + ½ . 11½ . 9, zuletzt.

Sylvia nisoria (Z.) hier nicht bemerkt, den 4. Juli ein Gelege mit 5 frischen Eiern von Oberfür erhalten.

Sylvia cinerea (Z.), 2. Mai O. + 5 . 14 . 7, leise gesungen, nur sehr sparsam vertreten, in frühern Jahren wohl 11 und mehr Nester und oft mit *Cuculus*-Eiern gefunden. In diesem und dem vorigen Jahre jedoch nur zu 2 Nester ohne Kukkuks Eier. Den 10. und 28. Juni je ein Nest mit 5 frischen Eiern, letzteres verlassen. 3. September NO. + 6 . 13 . 7, zuletzt.

Sylvia curruca (Z.), 1. Mai W. + 6 . 5½ . 6, in diesem Jahre etwas häufiger wie in den vorigen letzten Jahren, jedoch nicht in solcher Anzahl wie in früheren Jahren. 10. Juni erstes Gelege mit 5 frischen, 28. letztes mit 5 frischen Eiern, war verlassen. Abzug nicht bemerkt.

Sylvia hortensis (Z.), 27. April O. + 2 . 10 . 5, lange nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so häufig wie in früheren Jahren. 10. Juni erstes Gelege mit 3 frischen, 30. Juli letztes mit 5 cà. $^3/_4$ bebrüteten Eiern.

19. September SW. 0. $13^1/_2$. 5, zuletzt bemerkt.

Sylvia atricapilla (Z.), 5. Mai SO. nach O. + 4 . 9 . 3. Auch dieser Sänger zeigte sich nur in geringer Anzahl. Anfangs Juli erhielt ich 2 Nester mit 4 und 2 frischen Eiern. Wegzug nicht bemerkt.

Phyllopneuste fitis (Z.), 7. April WWN. + 2 . 4 . 2, gleich laut im Garten, seit 1860 immer in grösserer Anzahl wie in früheren Jahren. Erstes Gelege 19. Mai mit 3 frischen, 15. Juni letztes mit 6 zur Hälfte bebrüteten Eiern. Von 1.—15. September beinahe täglich geheckweise in meinem Garten, vorzüglich den 26. und 27. sehr häufig. Den 4. October SSW. + 4 . 10 . 4, viel laut und zuletzt gesehen.

Phyllopneuste rufa (Z.), 20. April W. + 18 . 15 . 12, still, im Walde gesehen, 25. Vormittags laut im Walde, Nachmittags im Garten, sehr häufig, und habe ich nie so viele Nester (18 Stück) gefunden. Erstes Gelege den 10. Mai mit 6 frischen, 5. Juli letztes mit 4 frischen Eiern. In dem letzten Drittel des Mai fand ich viele Nester dieses Laubsängers verlassen.

In der letzten Hälfte des August einzeln und geheckweise, meistens ihren Lockton von sich gebend, doch oft auch ihren Gesang hörenlassend. Die erste Hälfte des September oft im Walde gesehen, 17. September SW. + 7 . 12 . 6, zuletzt.

Phyllopneuste sibilatrix, 29. April O. + 5 . 7 . 5. Sehr häufig im ganzen Revier, vorzüglich an den kleinen Bergabhängen. Das Nest ist sehr schwer zu finden, und habe ich kein Gelege erhalten. 16. September SW. + 9 . 14 . $9^1/_2$, zuletzt.

Hypolais vulgaris (Z.), 9. Mai SO. nach O. + 5 . $13^1/_2$. 8, nur 2 Pärchen im Garten gesehen, 11. Juni ein Gelege mit 5 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern. 4. September O. + $2^1/_2$. 13 . 6, zuletzt gesehen.

Calamoherpe turdina (Z.), 13. Mai SW. + 5 . 4 . 5, ab und zu ihren Lockton hörenlassend, 2. Juni Abends im Rohrplan laut, dann nur ab und zu den Lockton austossend, 28. Juni in einem kleinen mit Schilf bewachsenen Wassertümpel an der Gotzel, den ganzen Nachmittag sehr viel laut, von da ab nicht mehr gehört und gesehen, auch kein Nest gefunden.

Troglodytes parvulus (St. und Str.), d. J. sehr häufig im Walde und noch in keinem Jahre so viele Nester gefunden, 9. Mai erstes

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gelege mit 7 frischen, 29. Mai letztes mit 5 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern. Auch von diesem Vogel habe ich in den letzten Tagen des Mai mehrere Nester mit vollen und halbvollen, bebrüteten und unbebrüteten Gelegen, verlassen gefunden.

In der letzten Hälfte des November und Anfangs December oft in meinem Garten und auf den Dächern der Gebäude gesehen.

Regulus (Z.), beide Arten, vorzüglich *R. flavicapillus* vom 19. Januar ab, in kleinen Flügen bis 15, selten mehr, an mehreren Stellen, überhaupt in 16—20jährigen Kieferdickungen, eben so den 21.—26.; den 14. und 15. Februar ein sehr starker Flug von ca. 100 mit wenig *Parus caudatus* und andern Meisen und einigen *Certhia familiaris* gemischt, den 27. März einzeln und zu 2 und 6 im Walde. Im Herbst keine bemerkt.

Parus caudatus (St. und Str.), sehr wenig zur Brütezeit gesehen, 13. Mai ein Nest mit 3 ca. ½ bebrüteten Eiern, mehrere Eier lagen zerbrochen unter dem Neste an der Erde.

Parus cristatus (St. und Str.), eben so häufig wie im vorigen Jahre, 2. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, 13. Mai letztes mit 5 frischen Eiern.

Vom 21. Januar ab den ganzen Monat, doch nicht sehr starke Meisenzüge — höchstens ca. 80 — von *Parus cristatus, major, ater, palustris,* einzelnen *coeruleus* und *caudatus* gemischt. Auch in der ersten Hälfte des Monats Februar noch häufige Züge bemerkt. Hingegen im Herbst keine gesehen.

Parus coeruleus (St. und Str.), hier mit eine der seltensten Meisen, 11. Mai erstes Gelege mit 10 frischen, 11. Juni eins mit 2 frischen Eiern, verlassen.

Parus major (St. und Str.), einer der häufigsten Brutvögel unter den Meisenarten. 5. Mai erstes Gelege mit 6 frischen, 29. Mai letztes mit 7 frischen Eiern, wovon 2 bedeutend kleiner, doch keine Spuleier waren. Auch von dieser Meise fand ich in den letzten Tagen des Mai 5 mit bebrüteten und unbebrüteten Eiern verlassene Nester.

Parus ater (St. und Str.), nur sehr selten, in manchen Jahren beinahe als Brutvogel ganz fehlend, kein Gelege erhalten.

Parus palustris (St. und Str.,) etwas häufiger wie *ater*. Kein Gelege erhalten.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 16_1868

Autor(en)/Author(s): Hintz I Wilhelm

Artikel/Article: Ornithologischer Jahresbericht über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel, nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit, im Jahre 1867 in der Umgegend von Schlosskämpen bei Cöslin in Pommern 289-304